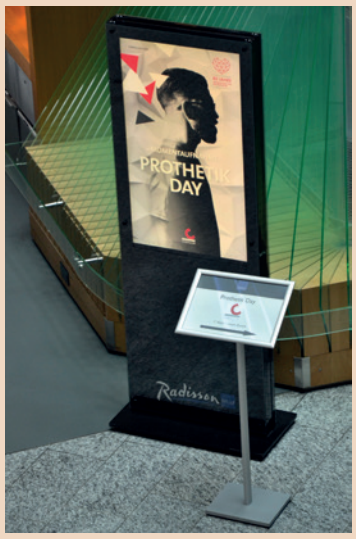
DENTAL TRIBUNE German Edition Nr. 12/2016 · 5. Dezember 2016



Von der Magie, echte Zähne zu erschaffen – „80 Jahre Leidenschaft für die Prothetik“

Ende Oktober feierte CANDULOR sein Firmenjubiläum mit dem Prothetik Day in Zürich.

ZÜRICH (mhk) – Einer Leidenschaft 80 Jahre erfolgreich zu frönen, wer kann das schon von sich behaupten? CANDULOR kann und feierte dieses Jubiläum am 28. Oktober 2016 im Radisson Blu Hotel, Zurich-Airport gebührend. Die bekannte Prothetik Night wurde dafür zum CANDULOR Prothetik Day. Es trafen renommierte Spezialisten und mehr als 250 Teilnehmer aus der Schweiz, aber auch aus Deutschland, Belgien, Österreich und den Niederlanden zusammen, um „Momentaufnahmen“ entsprechend des Tagesmottos zu reflektieren. Dabei handelte es sich sowohl um Einblicke in die Geschichte und die Zukunft von CANDULOR als auch um Vorträge rund um interessante Aspekte der abnehmbaren Prothetik.

CANDULOR Prothetik Day

Als Moderator geleitete Dr. Felix Blankenstein durch den Tag und gab als erstes ZTM Jürg Stuck das Wort, der über seine 50-jährige Erfahrung mit CANDULOR berichtete. Er spannte den Bogen von der Gründung des Unternehmens am 1. November 1936 durch den Kaufmann Alfred Wilhelm Steen und den Zahnmedailleur Wilhelm Karl Zech („Steen & Zech Zahnfabrik“) bis hin zum Heute. Er brachte auch ein besonderes Geburtstagsgeschenk mit: Jürg Stuck übereignete dem Unternehmen ein einzigartiges Stück Firmengeschichte aus seinem Privatbesitz, den sog. „CANDULOR-Barren“.

Im Anschluss daran widmete sich Prof. inv. Dr. Jürgen Wahlmann in seinem Vortrag der Frage „Smile Design – Nur bei Veneers?“ und machte auf die zahlreichen ästhetischen Möglichkeiten von herausnehmbarer Prothetik aufmerksam. Der Prothetik, dem ungeliebten Stiefkind der Zahnmedizin, häufig noch nach dem „Schlappen rein und fertig“-Prinzip bewerkstelligt, muss in Anbetracht der älter werdenden Gesellschaft mehr Aufmerksamkeit hinsichtlich Qualität und Ästhetik gewidmet werden, so Prof. Wahlmann.

Welchen Zugewinn an Lebensqualität eine perfekte Prothese mit sich bringen kann, thematisierte auch Prof. Dr. Martin Schimmel. Er rückte den „Patienten der Zukunft“ ins Blickfeld, der in seinem vierten Lebensabschnitt angepasste Behandlungsansätze benötigen wird.

Gestärkt durch den „Brainfood Lunch“ startete ZTM Jan Langner in den Nachmittag mit seinem Beitrag „Wie erhalte ich Zähne, Kieferkamm und Implantate in der kombinierten Prothetik?“. Aus Lugano reiste ZTM Damiano Frigerio nach Zürich und hinterfragte, ob Implantatversorgungen wirklich ästhetischer Luxus sind. Der Patient muss im Zentrum aller Bemühungen stehen. Trotz aller technischen Möglichkeiten entscheidet er, was er sich leisten kann resp. leisten will.

Nach einer Diskussionsrunde und einer kurzen Pause gab Martin J. Hauck „Eine Referenz an die Totalprothetik nach Prof. Dr. Gerber“, des bewährten CANDULOR Totalprothetik-Systems. Prof. Dr. Florian Beuer MME setzte sich im Anschluss mit der digitalen Fertigung der Kunststoffanteile von Totalprothesen kritisch auseinander.

Über seine persönlichen Erfahrungen mit einer Totalprothese sprach dann der Überraschungsgast des Tages: Friedrich Wieland. Er gab in einer kurzen Vorher-Nachher-Beschreibung Einblicke, was für ihn die neue Versorgung direkt bedeutet und mit welchen Problemen er sich zuvor, mit seinen schlecht sitzenden Drittzähnen, herumschlagen musste. Es war beeindruckend, den Zugewinn an Lebensfreude direkt miterleben zu können. Herr Wieland war während des Sommersemesters 2016 Patient im Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH in Marburg, wo ein Totalprothetik-Kurs nach Prof. Dr. A. Gerber stattgefunden hatte.

Den Abschluss der Vortragsreihe gestaltete Robert Bösch. Er berichtete über seinen abwechslungsreichen Beruf als Bergsteiger, Bergführer und Extremfotograf anhand von beeindruckenden Bildern, atemberaubenden Szenerien und spannenden Geschichten rund um die Fotoaufträge.

80-jähriges Firmenjubiläum

Während des ganzen Tages bot sich den Teilnehmern die Gelegenheit, historische Gegenstände aus der langen Geschichte von CANDULOR zu begutachten, darunter alte ledergebundene Zahnformkarten, Zahnlinien mit Charakter und Farbschlüssel.

Dem Wissenschaftsprogramm folgte am Abend die Feier zum 80-jährigen Firmenjubiläum des Zürcher Traditionsunternehmens im Event-Restaurant AURA. Hier wurde auch das Geheimnis um den Firmennamen CANDULOR gelüftet: candidus/candor (lat. glänzend/Glanz) und or (frz. Gold) – das Unternehmen gab sich bei der Umfirmierung 1964 den aus beiden Wörtern gebildeten Namen.

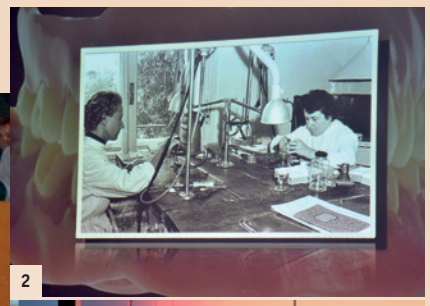
Eine beeindruckende Dokumentation über 80 Jahre CANDULOR informierte die Gäste über den Werdegang des Unternehmens. Michael Hammer, bis Ende des Jahres Geschäftsführer von CANDULOR, General Manager Roland Rentsch und zuletzt Claudia Schenkel-Thiel, die am 1. Januar 2017 die Leitung von CANDULOR übernehmen wird, führten mit kurzen Statements durch den geselligen Abend.

Freuen durften sich die Teilnehmer des Prothetik Day auch über „CANDULOR Moments“, das Buch zur Firmengeschichte, welches jedem Gast am Ende des Abends als Geschenk überreicht wurde.

Save the date

Einen Termin sollte man sich schon heute im Kalender notieren: Am 1. November 2036 wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einen großen Prothetik Day oder gar eine Prothetik Week in Zürich geben. Dann nämlich wird CANDULOR 100! DT

1



2

3

4

5

6

Abb. 1: *Gruppenfoto zum Abschluss des Prothetik Day in Zürich.* – ***Abb. 2:*** *Erinnerungen an die ersten Jahre.* – ***Abb. 3:*** *Am Ende des Vortrages übereignete ZTM Jürg Stuck aus seinem Privatbesitz dem Unternehmen ein einzigartiges Stück Firmengeschichte, den „CANDULOR-Barren“.* – ***Abb. 4:*** *Sichtlich erfreut: Michael Hammer, bis Ende 2016 Geschäftsführer von CANDULOR, präsentiert das neue Sammlungsobjekt, den „CANDULOR-Barren“.* – ***Abb. 5:*** *Beste Stimmung unter den Zuhörern.* – ***Abb. 6:*** *Gute Gespräche, gutes Essen, guter Wein – ein gelungener Ausklang des CANDULOR Prothetik Day.*

„Team on top: Risiko – Patient!?!"

Der Zahnärztekongress D-A-CH-Zahn 2017 in Bad Ischl punktet mit interaktivem Konzept.

BAD ISCHL – Vom 2. bis zum 3. Juni 2017 findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ralf Rössler und Prof. Dr. Thomas Bernhart der Zahnärztekongress D-A-CH-Zahn 2017 in Bad Ischl, Österreich, statt. Hierzu laden die ÖGZMK, die ÖGI und der Dentalhändler M+W Dental in das altehrwürdige Kongresshaus der Stadt, um die Parodontologie und die Implantologie interdisziplinär unter dem Titel „Team on top: Risiko – Patient!?!" in den Fokus zu rücken. Das Besondere dabei: Es handelt sich um einen interaktiven Kongress, innerhalb dessen die entsprechenden Vorträge einem Frage-Antwort-Schema folgen. Die Teilnehmer werden drei bis vier Antwortmöglichkeiten erhalten, am Ende eines jeden Vortrages kann dann das eigene Wissen selbst bewertet werden.

© PavleMarjanovic/Shutterstock.com

Wissenschaftliches Programm

Die Vorträge werden auch dieses Mal von renommierten Referenten gehalten, die praxisnah den aktuellsten Stand in der Prophylaxe, der Parodontologie und der Implantologie vorstellen. So beginnt der Freitag mit dem Beitrag „Risiko – wie verhalte ich mich richtig im Haftungsfall?" von Univ.-Prof. Dr. Helmut Ofner, LLM (A), Wien. An diesem Tag werden auch weitere spannende Vorträge wie „Einflüsse von Allgemeinkrankheiten auf die parodontale Situation und ihr klinisches Management" von Prof. Dr. James Deschner, Bonn, und „Parodontologie versus Implantologie: Klinische Fälle zur kontroversen Diskussion" von Prof. Dr. Rössler, Köln, zu hören sein. Parallel zu den Beiträgen werden an beiden Tagen auch Workshops für das ganze Praxisteam angeboten. Hierzu zählen am Freitag unter anderem Kurse zur Chemoprophylaxe und zur Parodontaltherapie. Der Samstag wird zum einen gefüllt durch interessante Vorträge wie „Kiefernekrosen und antiresorptive Therapie: Rückblick, Ausblick und Risikoanalyse" von Univ.-Doz. DI Dr. Reinhard Gruber, Wien, „Systemerkrankungen als Risiko in der Implantat-Prothetik" von Prof. Dr. Dr. Gerald Krennmair, Marchtrenk, und „Grenzen und Kompromisse: Risikoabwägung in der oralen Chirurgie/Implantologie" von Priv.-Doz. Dr. Dr. Gabriella Dvorak, Weidling. Zum anderen finden auch an diesem Kongresstag parallel zum Vortragsprogramm Workshops, wie beispielsweise zur Risikodiagnostik, statt. Der Kongress schließt mit einer Round-Table-Diskussion ab.

Rahmenprogramm

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, die internationale Dentalausstellung zu besuchen. Am Freitagabend bietet sich den Teilnehmern zudem ein besonderes Programm: Der Gala-Abend wartet neben einem Dinner auch mit der Operette „Kunst + Kauen" auf.

Mehr Informationen zum Programm und zur Anmeldung auf *www.d-a-ch-zahn.com.* DT

ANZEIGE

Gipfelstürmer gesucht

Bewerbungen für den 10. Zahngipfel ab sofort möglich.

1

2

Abb. 1: *Udo Kreibich – Veranstalter und Erfinder des Zahngipfels.* – ***Abb. 2:*** *Kornhaus Kempten, 9. Zahngipfel.*

KEMPEN – Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Udo Kreibich bietet der jungen und innovativen Zahnärzte- und Zahntechnikerschaft die Möglichkeit, ihre Erfolgsgeschichte in acht Minuten auf der Bühne zu präsentieren.

Warum gerade in acht Minuten? Udo Kreibich wurde von dem Präsentationsformat Pecha Kucha inspiriert und hat hier einen Mittelweg gefunden zwischen dem klassischen Zeitfenster von Pecha Kucha (Präsentation von 20 Folien in sechs Minuten 40 Sekunden) und dem etablierten Zahngipfelzeitfenster von 17 Minuten.

Udo Kreibich: „Bewerben Sie sich oder Ihr Team mit einem kurzen Abstract oder einem kleinen Handyvideo, um mich davon zu überzeugen, dass Sie der Gipfelstürmer sind. Es ist Ihre Chance, vor einem Fachauditorium am 8. April in Kempten zu sprechen. In diesen acht Minuten können Sie sich emotional in der Dentalbranche verankern."

Lust darauf? Dann senden Sie Überzeugungsvideo, Abstract und eine Shortpräsentation an *ukreibich@ceratissimo.de.* Die beiden berufenen Gipfelstürmer erhalten die Sprechzeit auf dem 10. Zahngipfel am 8. April 2017, die Übernachtung/Verpflegung, Eintritt und natürlich auch eine professionelle Berichterstattung sowie den legendären Käse aus dem Allgäu. Mehr Informationen unter *www.zahngipfel.de.* DT

Quelle:
KAD Kongresse & Events KG

BESTELLSERVICE
Jahrbuchreihe 2016/17

Interdisziplinär und nah am Markt

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH
www.oemus.com/abo

Weihnachtsaktion
Preis pro Jahrbuch 2016
ab 24,50 €*
statt ab 49 €
gültig bis 31.12.16

Fax an +49 341 48474-290

Senden Sie mir folgende Jahrbücher zum angegebenen Preis zu:
Bitte Jahrbücher auswählen und Anzahl eintragen.

_____	Digitale Dentale Technologien 2016	24,50 Euro*
_____	Prävention & Mundhygiene 2016	24,50 Euro*
_____	Implantologie 2016	34,50 Euro*
_____	Endodontie 2017	49,00 Euro*
_____	Laserzahnmedizin 2017	49,00 Euro*

*Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name / Vorname
Telefon / E-Mail
Unterschrift
Praxisstempel
DTG 12/16

OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-201 · grasse@oemus-media.de